



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 22-0651.1B

Datum 27.02.2025

Beschluss

auf Empfehlung des Ausschusses für Grün, Naturschutz und Sport

Schwalbentürme für mehr Artenvielfalt in Sülldorf

Wo noch vor einigen Jahren die Schwalben wie selbstverständlich zum Sülldorfer Ortsbild dazugehörten, sind nunmehr nur noch Restbestände vorhanden. Das liegt an einer veränderten Bauweise der landwirtschaftlichen Gebäude. Wohnhäuser werden zunehmend wärmegeklämt mit Kunststofffassaden und geschlossenen Dachüberständen errichtet, Ställe, Remisen und Reithallen haben Plattendächer, die sich in den heißer werdenden Sommern zu sehr aufheizen, um die Brut groß zu ziehen. Versiegelungsmaßnahmen auf Straßen und Höfen verhindern Kleinstgewässer wie Pfützen und Matschlöcher, die für den Nestbau jedoch unabdingbar nötig sind.

Der Landesjagd- und Naturschutzverband der Freien und Hansestadt Hamburg e.V., namentlich die Bezirks-Jägergruppe Altona möchte mit dem Aufstellen von Schwalbentürmen Abhilfe schaffen. Das sind kleine, auf hohen Pfählen katzensicher angebrachte Dachkonstruktionen mit gestuften Dachunterständen, an denen vorbereitete Nistmöglichkeiten für die koloniebrütenden Mehlschwalben angebracht sind. Jeder Turm hat ca. 60 Brutplätze und der Verein erhofft sich eine Belegung von 50-75 Prozent. Damit würde eine deutliche Stabilisierung und Steigerung der Population erreicht werden.

Der Verein hat auch schon zwei Plätze identifiziert und sich die Unterstützung zur Errichtung und dem Betrieb schon zur diesjährigen Brutsaison der betreffenden grundstücksbesitzenden Landwirte eingeholt. Die Kosten für die Anschaffung und Errichtung der Türme belaufen sich auf ca. 10.000 Euro.

Die Bezirksversammlung beschließt gemäß § 19 BezVG:

- 1. Die Bezirksversammlung fordert das Bezirksamt auf, dem Landesjagd- und Naturschutzverband 10.000 Euro aus Naturschutzausgleichsmitteln für die Errichtung der beiden Schwalbentürme zur Verfügung zu stellen;**
- 2. Das Bezirksamt wird aufgefordert, mit dem Landesjagd- und Naturschutzverbund in Kontakt zu treten, um weitere Orte für Schwalbenschutztürme mit dem Ziel zu identifizieren, dort welche zu errichten.**